



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 30. Juni 2011 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 7. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Johann Entner
Mag. Rainer Hartmann
Ing. Alexander Krista
Franz Lutz
Reinhard Huber

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort	Uwe Leichte
Günter Kara	Harald Zwerschina
Hildegard Köck	Karl Hundertpfund
Klaus Tschabrun	Lucas Bertsch
Alois Neyer	Renate Reisch
Mag. Thomas Welte	Veseljko Markovic
Walter Gohm	Mag. Erich Ronacher
Roland Schmid	Christian Märk
	Martin Vonach

Ersatzleute:

Stefan Geiger
Rudolf Mayer
Nina Tomaselli

Auskunftspersonen:

Dr. Eva Grabherr (für TOP 3)
Hubert Gstach
Ing. Robert Hartmann

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

GV Ernst Marte
GV Manfred Lins
GV Gerlinde Wiederin

Beginn: 19.30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder Gemeindevertretung, die Ersatzleute und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

GV-Ersatz Nina Tomaselli wurde heute bei der Generalversammlung der Sozialzentrum Frastanz Betriebs-GmbH gemäß § 37 Gemeindegesetz angelobt.

Zu der auf 19.30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind drei Personen erschienen. Es werden Anfragen wegen einer Grenzbereinigung im Kreuzungsbereich Untere Lände / Schneebergsch-Gasse und wegen der Anbringung eines kombinierten Straßen- und Hausnummernschildes im Bereich Singergasse gestellt.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19.35 Uhr

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Frühe Sprachförderung - Bericht Dr. Eva Grabherr
- 4.) Flächenwidmung und Änderung Bebauungsplan
- 5.) Rücklagen zuführen und auflösen
- 6.) Rechnungsabschluss 2010 und Prüfbericht - Genehmigung
- 7.) Kapitalübertrag an die GIG
- 8.) Anträge
- 8.1.) Verkauf der VEG-Anteile - Bildung von zweckgebundenen Rücklagen (Klimafonds)
- Antrag der Faktion "Grüne und Parteilose Frastanz"
- 8.2.) Förderbeitrag zur Anschaffung von Elektrorädern - Anträge der Fraktionen "Liste Franz Lutz, parteilose und SPÖ" und "Grüne und Parteilose Frastanz"
- 9.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung

GV Mag. Erich Ronacher beantragt, dass im TOP 2 (Tennisheim - Projektvorstellung und Beschlussfassung) ergänzt wird, dass "die Transparenz der Mieten von Vereinsräumlichkeiten schon seit einigen Jahren anhängig ist".

Die Gemeindevertretung erklärt sich mit der vorgenannten Abänderung sowie mit der restlichen Niederschrift einverstanden.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GR Reinhard Huber stimmt nicht mit, weil er auf der letzten GVER-Sitzung nicht anwesend war)

2.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Die Rotkreuz-Abteilung Feldkirch und der Arbeitersamariterbund beabsichtigen den Neubau eines Rettungstützpunktes an der Reichsstraße in

Feldkirch. Bezüglich der Mitfinanzierung wird sich die GVER in der kommenden Sitzung befassen.

- b) Der Gemeindevorstand hat über die Neuerrichtung des durch das Hochwasserereignis 2005 völlig zerstörten Albert-Welte-Steges beraten. Es wurde in Zusammenarbeit mit der Wildbach- und Lawinerverbauung ein kostengünstiger Lösungsvorschlag ausgearbeitet.
- c) Beim Hochwasserschutz III BA 03 haben sich im Bereich der Planung Mehrkosten und eine Änderung im Finanzierungsschlüssel ergeben. Für die MG Frastanz ergeben sich Mitbeteiligungskosten in Höhe von rd. € 3.000,--.
- d) Bei der GVOR-Sitzung am 20. Juni 2011 wurden für die Projekte "Vbg. Museumswelt - Wollaschopf" und "Umbau Tennisheim" jeweils das Lenkungssteam festgelegt und auch die jeweiligen Planungen vergeben.
- e) Auf derselben Sitzung hat der Gemeindevorstand die Reparatur der Schlauchwaschanlage im Feuerwehrgerätehaus in Höhe von rd. € 11.800,-- inkl. MWSt. vergeben.
- f) Am 22. Juni 2011 wurde die 8. Generalversammlung von aqua mühle frastanz - soziale dienste gGmbH, bei welcher die MG Frastanz Gesellschafterin ist, abgehalten. Dabei konnte über ein sehr erfolgreiches Jahr 2010 berichtet werden. Es wurden fast zehn Millionen Euro Umsatz erzielt. Im Bereich "Non-Profit-Organisationen" wurde aqua mühle der Staatspreis "Familienfreundlichster Betrieb" verliehen. Die innovativen Arbeitsprojekte bewähren sich laufend und es werden auch neue Projekte umgesetzt. So wird Ende 2011 im dann neu errichteten Haus Panama in Zusammenarbeit mit der MG Frastanz und dem Sozialzentrum Frastanz das "Unterstützte Wohnen" angeboten.
- g) Die Liechtensteinischen Kraftwerke beabsichtigen die Errichtung eines Pumpspeicherkraftwerks Samina. Für dieses Vorhaben wurde eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach Liechtensteinischem Recht durchgeführt.
- h) Bei der am 15. Juni 2011 stattgefundenen 99. Mitgliederversammlung des Abwasserverbandes der Region Feldkirch wurde u.a. über die im Jahre 2010 gelieferten Abwassermengen berichtet. Für die MG Frastanz wurden rd. 790.000 m³ Abwasser gemessen. Insgesamt wurden im Jahr 2010 aus den Mitgliedsgemeinden rd. 7,56 Mio m³ Abwasser in die ARA Meiningen angeliefert.
- i) Heute (am 30. Juni 2011) hat die 14. Jahreshauptversammlung der Arbeitsinitiative Bezirks Feldkirch (ABF) stattgefunden. Dabei wurde u.a. von etwa gleich hohen Zahlen wie im vorangegangenen Jahr berichtet. Der ABF-Bereich Holzbau und Landschaftspflege ist seit ca. einem Jahr sehr erfolgreich im "Sonnenbergareal" in Frastanz tätig.
- j) Der Bürgermeister berichtet über durchgeführte Personaländerungen im Bereich des Rathauses, daraus folgenden Ausschreibungen und deren

Ergebnisse.

- k) Der Bürgermeister gibt folgende, bisher geplanten Termine für die nächsten Gemeindevertretungssitzungen bekannt: 21. September 2011 und 15. Dezember 2011.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

3.) Frühe Sprachförderung - Bericht Dr. Eva Grabherr

Bereits seit einigen Jahren wird in den Frastanzer Kindergärten die sogenannte "Frühe Sprachförderung" durchgeführt. Es wurde immer mehr erkannt, dass alle Kinder, auch unabhängig von der Muttersprache, frühzeitig eine Sprachförderung erhalten sollten. Daher wurde mit "okay.zusammen leben", der Projektstelle für Zuwanderung und Integration in Dornbirn, Kontakt aufgenommen. Bei der konstituierenden Sitzung des Integrationsbeirates am 27.09.2010 wurde das Konzept zum Aufbau eines lokalen Sprachfördernetzwerks für die frühe Sprachförderung vorgestellt. In weiterer Folge hat der Gemeindevorstand dem Start dieses Projektes die Zustimmung erteilt.

Dr. Eva Grabherr, Geschäftsführerin von "okay.zusammen leben", berichtet eingangs, dass in Vorarlberg seit 2008 auf überregionaler Ebene der Bereich "Frühe Sprachförderung und Mehrsprachigkeit als Herausforderung für Familie und Institutionen früher Bildung" bearbeitet worden ist und diese Produkte jetzt die Grundlage für die weitere Entwicklung auf lokaler Ebene darstellen. "okay.zusammen leben" habe in Kooperation mit Andreas Holzknecht (OBHUT-Beratungsservice für Kinderbetreuung) ein Konzept für den Aufbau lokaler Sprachfördernetzwerke in den Kommunen entwickelt, welches in einer ersten Phase in den Gemeinden Frastanz, Hard und Rankweil umgesetzt und dann auf weitere Gemeinden ausgeweitet werden soll. Das Konzept wird in Nenzing seit zwei Jahren unter dem Titel "Sprachfreude" erfolgreich umgesetzt.

Anschließend erläutert Dr. Eva Grabher auszugsweise den vorliegenden "Endbericht der Eingangsphase", welches ein Grundlagenpapier zum Aufbau dieses "Lokalen Sprachfördernetzwerkes Frastanz" darstellt und von einer Kerngruppe erarbeitet worden ist. In diesem Bericht sind u.a. die Leitziele und Qualitätsstandards, die Ergebnisse der Ist-Stand-Erhebung zur Situation der Sprachförderung in Frastanz und eine Netzwerkskizze für das lokale Sprachfördernetzwerk enthalten. Die Kerngruppe hat sich wie folgt zusammengesetzt: Andrea Kren (Leiterin der Kleinkindbetreuung Panama), Angelika Summer-Müller (Leiterin des KG Hofen), Daniela Reisch (Zuständige für Sprachförderung in den Kindergärten), Sermin Eker (interessierte Mutter), Vbgm. Ilse Mock (Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration") und Andreas Holzknecht als Moderator.

In den anschließenden Wortmeldungen werden von einigen GVER-Mitgliedern zu folgenden Themen Fragen gestellt oder Meinungen geäußert: Gründe für das Fehlen der Ist-Zahlen der VS Frastanz-Dorf in der Ist-Stand-Erhebung; Vergleich der Ergebnisse der Sprachstandsfeststellungen in den Gemeinden Nenzing, Hard, Rankweil und Frastanz; Erfahrungen aus dem bereits laufenden Nenzinger Projekt

"Sprachfreude"; Behandlung des Themas "Sprachfördernetzwerk" im Integrationsbeirat; Messbarkeit der Sprachförderung durch einen begleitenden Feststellungsbogen, beginnend von der ersten Kinderbetreuung bis zur Volksschule; Wichtigkeit entsprechender Sprachkenntnisse für den schulischen Erfolg und für den anschließenden Einstieg in die Arbeitswelt.

Zum Schluss dieses TOP berichtet VbGm. Ilse Mock über die Arbeit und über die Erkenntnisse der TeilnehmerInnen während der Eingangsphase in diesem Projekt und stellt fest, dass eine Teilnahme aller Kinder bei diesem Projekt mit gezielter Sprachförderung wichtig wäre, egal welche Muttersprache sie hätten.

VbGm. Ilse Mock stellt an die Gemeindevertretung den Antrag, das "Lokale Sprachfördernetzwerk Frastanz" zu gründen, im Herbst mit der Entwicklungsphase zu beginnen und in weiterer Folge dann mit der Umsetzungsphase zu starten." Dieser Antrag wird von der GVER einstimmig angenommen.

4.) Flächenwidmung und Änderung Bebauungsplan

Der Planungsausschuss hat auf der letzten Sitzung über die vorliegenden Flächenumwidmungsanträge beraten und Empfehlungen abgegeben, über welche der Planungsausschussobmann, GR Reinhard Huber, berichtet.

a) Gabriele und Wilfried Mayer:

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die Umwidmung einer Teilfläche von 2.138 m² der GST-NR 2649/1 (Fellengatter, Schulgasse) von FF in BW sowie im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie 5.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GV Mag. Michaela Gort befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

b) Mag. Josef Bertsch:

Der Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 600 m² der GST-NRn 2321/1 und 2356 (Maria Grün, Im Buchholz), von FF in BW, wurde vom Antragsteller auf Empfehlung des Planungsausschusses zurückgezogen. Es wird ein abgeänderter Umwidmungsantrag vorbereitet.

c) Thurnwalder Beteiligungs-GmbH:

Die Grundeigentümerin hat den Antrag auf Umwidmung der GST-NR 1187 (Feldkircher Straße) von FF in Betriebsgebiet I zurückgezogen.

d) Ruth Sahler:

Auf Empfehlung des Planungsausschusses wird der Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von 1.662 m² der GST-NR 2311 (Im Buchholz) von FF in BW abgelehnt. Es wurden Kompromissvorschläge ausgearbeitet, die der Antragstellerin vorgelegt werden. (einstimmig)

e) Edith Amann:

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die Umwidmung der GST-NRn 2615, 2633, 2634, 2635 und einer Teilfläche der

GST-NR 2636 (Fellengattner Straße) von jeweils Bauwohngebiet-Bauerwartung in BW und im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie 3 bzw. 5. (einstimmig)

f) Elfriede und Franz Ganahl:

Der Antrag auf Umwidmung der GST-NR 4551/1 und einer Teilfläche von 1.000 m² der GST-NR 4491 von FF und Wald in BW (Gurtiser Straße) wird auf Empfehlung des Planungsausschusses abgelehnt. Es werden weitere Umwidmungsmöglichkeiten geprüft.

(26 Ja-Stimmen, GV Renate Reisch nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung nicht teil)

g) Helmut Baumann:

Auf Empfehlung des Planungsausschusses wurde der Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche der GST-NRn 4523/8, 4523/2, 4522, 4528 und 4523/3 von FF in BW zurückgezogen. Die GVER erklärt sich mit der Ausarbeitung eines diesbezüglichen Erschließungskonzeptes zwischen der Frastafedner Straße und dem Klöslefeld durch den Raumplaner DI Georg Rauch einverstanden. Die Kosten trägt der Antragsteller. (einstimmig)

h) Spar AG:

Die Fa. Spar Österreichische Warenhandels-AG hat die Umwidmung der GST-NRn 630, 631, 668/1, 668/2, 668/3, 669 und 673 (Bahnhofstraße) von FF in BM E 1 - Einkaufszentrumswidmung beantragt. Es wäre die Errichtung eines Einkaufszentrums an der Bahnhofstraße (südwestlich der Brauerei) mit gleichzeitiger Auffassung des "Walgaumarktes" an der Landammann-Egger-Straße vorgesehen.

Die GVER beschließt, den vorliegenden Antrag der Spar AG bis zur Klärung aller offenen Fragen zurückzustellen. Über den Antrag soll auch der Ausschuss für Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur beraten und es ist auch eine Stellungnahme der WIGE Frastanz einzuholen. (einstimmig)

i) Helmut Gaßner:

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die GVER die Umwidmung einer geringfügigen Teilfläche (Errichtung eines Schutzwalles) der GST-NRn 2165 und 2166/1 (Rungeldonweg) von FF in BW sowie im Bebauungsplan die Zuteilung in die Kategorie 6.

(Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GVE Nina Tomaselli befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

j) Überarbeitung des Bebauungsplanes - Bericht:

Der im Jahre 2004 beschlossene Gesamtbebauungsplan der MG Frastanz ist aufgrund von gesetzlichen Änderungen und Erfahrungen der letzten Jahre zu überarbeiten. Ein diesbezüglicher Auftrag wurde bereits an DI Georg Rauch erteilt.

Der Planungsausschuss empfiehlt, folgende Änderungen vorzunehmen:

- Einarbeitung der Änderungen der Baubemessungsverordnung
- Überarbeitung der Tabelle mit HGZ, BNZ, etc.
- Änderung des Pkt. 2.5 Stellplatzzahl

- Änderung des Pkt. 2.7 Stützmauern
- Anpassung der EKZ-Widmung Thurnwalder
- Generelle Kontrolle der planlichen Darstellung
- Berücksichtigung von energetischen und ökologischen Zielen.

Die Überarbeitung des Bebauungsplanes erfolgt gemeinsam durch den Planungs- und den Bauausschuss. Ein Entwurf von DI Georg Rauch liegt bis Mitte September 2011 vor.

Die GVER erklärt sich mit diesem Bericht einstimmig einverstanden.

5.) Rücklagen zuführen und auflösen

Die Gemeindevertretung beschließt, für nachstehend angeführte Positionen Rücklagen zu bilden (zuführen) bzw. aufzulösen und diese im Rechnungsabschluss 2010 auszuweisen:

a) Rücklagen bilden (zuführen):

2690 2980	Zuschuss für Sportzentrum (Freizeitanlage Untere Au)	€ 30.000,--
3400 2980	Beiträge an Museen (Vbg. Museumswelt, "Wollaschopf")	€ 14.000,--
3610 2980	Gemeindearchiv (sonstige Ausgaben, Frastanzer Urkundenbuch)	€ 4.000,--
6120 2980	Instandhaltung von Gemeindestraßen (Ldm.-Egger-Str., Kleinfeldgasse, Verbindung Klöslefeld - Frastafedner Straße)	€ 62.000,--
Gesamtrücklagenzuführung zu Rechnungsabschluss 2010		<u>€ 110.000,--</u>

b) Rücklagen auflösen:

6120 2980	Neu- u. Ausbau von Gemeindestraßen (Auf der Bleiche)	€ 96.000,--
6310 2981	Verbauung von Konkurrenzgewässern (Samina)	€ 99.000,--
8160 2980	Öffentliche Beleuchtung	€ 24.000,--
8310 2980	Freibäder (Schwimmbad Felsenau)	€ 31.000,--
8510 2980	ABA, Neu- und Erweiterungsbau (Amerlügen BA 11)	€ 35.000,--
9810 2980	Haushaltsausgleich - Auflösung von Rücklagen	<u>€ 350.100,03</u>
Gesamtrücklagenauflösung zu Rechnungsabschluss 2010		<u>€ 635.100,03</u>

(Abstimmungsverhältnis: 25 Ja-Stimmen, Vbgm. Ilse Mock und GV Martin Vonach befinden sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal)

6.) Rechnungsabschluss 2010 und Prüfbericht - Genehmigung

Entsprechend § 78 Gemeindegesetz legt der Bürgermeister den Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 rechtzeitig der Gemeindevertretung vor. Die Mitglieder der Gemeindevertretung haben mit der Einladung zu dieser Sitzung den Entwurf des RA 2010 sowie den Bericht des Prüfungsausschusses zum RA 2010 erhalten.

Der Rechnungsabschluss 2010 schließt mit

Einnahmen der Erfolgsgebarung	€ 11.619.481,45
Einnahmen der Vermögensgebarung	€ <u>1.600.164,30</u>
Einnahmen der Haushaltsgebarung (Gesamteinnahmen)	€ <u>13.219.645,75</u>
Ausgaben der Erfolgsgebarung	€ 10.626.916,82
Ausgaben der Vermögensgebarung	€ <u>2.592.728,93</u>
Ausgaben der Haushaltsgebarung (Gesamtausgaben)	€ <u>13.219.645,75</u>

Als Obmann des Finanzausschusses legt der Bürgermeister in einem ausführlichen Bericht verschiedene Fakten und Überlegungen zum Rechnungsabschluss 2010 dar. Er erläutert anhand von Folien u.a. einige Zahlen bei den Ausgaben und bei den Einnahmen, die Abweichungen bzw. Veränderungen bei den Ausgaben und bei den Einnahmen im Vergleich zum Voranschlag 2010, die Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben nach Kontengruppen in absoluten- und Prozentzahlen und jeweils im Vergleich zum RA 2008 den Anstieg beim Sozialfonds und beim Spitalfonds, die Mehrausgaben bei der Kinderbetreuung, die Entwicklung der Ertragsanteile, der Bundes- und der Gemeindeabgaben. Insgesamt ergebe sich für die Jahre 2009 - 2011 eine Finanzierungslücke von 3 Millionen Euro.

Weiters werden Folien bezüglich der Finanzierung der Budgetlücke über Rücklagen und Grundverkäufe, der Aufteilung der Darlehens- und Leasingraten, über den Schuldenstand und die Pro-Kopf-Verschuldung gezeigt. Die Ausgabenseite teilt sich nach Ausgabenarten wie folgt auf: Sachaufwand: 39,53 %, Pflichtausgaben: 19,65 %, Investitionsaufwand: 17,08 %, Personalaufwand: 15,98 %, Tilgung: 4,93 %, Zinsen: 1,06 %, Leasingzahlungen: 1,77 %.

Ausgeglichen budgetieren heißt in diesen Jahren für die Marktgemeinde Frastanz: Darlehensaufnahme bei Projekten für die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (RA 2010: € 50.500,--) und der GIG (€ 725.000,--), Rücklagenauflösung (RA 2010: € 525.100,--) und Werte (Grundstücke) veräußern (RA 2010: € 415.000). Nach Abzug der im Jahr 2010 getätigten Tilgungen ergibt sich ein Anstieg der Verschuldung im RA 2010 um € 564.000,-- auf 1.765 pro Einwohner (€ 1.657 pro Einwohner im RA 2009), das heißt um € 108,-- pro Einwohner.

Entsprechend dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 23.3.2011 sind im RA 2010 erstmals die Einnahmen- und Ausgabenabweichungen gegenüber dem VA 2010 aufgelistet.

Weiters gibt der Bürgermeister - wie bereits beim RA 2009 - folgende Optimierungspotentiale bei den Gemeindefinanzen bekannt:

- Darlehensmanagement
- Gebührenhaushalte mit kostendeckenden Gebühren
- Ausgliederungen in die GIG
- Gemeindekooperationen forcieren
- Haushaltsvollzug - globale Budgets, Ermessensausgaben kürzen und Investitionen hinausschieben
- Aufgaben von Leistungen der Gemeinden und des Landes hinterfragen
- Budgetdisziplin nach den Grundsätzen Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und

Zweckmäßigkeit

- Nachtragsvoranschläge nur für Projekte, die bereits festgelegt sind oder nicht aufgeschoben werden können
- Verstärktes Controlling im Quartal. Mittelfristige Finanzplanung über KIM-Programm und Aufbau eines Normkostenmodells für das Sozialzentrum durch das Land
- Organisationsentwicklungsprozess samt Personalentwicklung

Zum Schluss seiner Ausführungen stellt der Bürgermeister fest, dass der Rechnungsabschluss 2010 der gesamten Gemeindevertretung und allen Bediensteten ein sehr positives Zeugnis ihrer Arbeit ausstelle. Sein Dank gelte daher den Mitgliedern der GVER und den Ausschüssen, den Bediensteten der Marktgemeinde Frastanz sowie den Steuerzahlern und den Betrieben unserer Gemeinde.

Der Bürgermeister stellt im Namen der Fraktion "Bürgermeister Eugen Gabriel - Frastanzer Volkspartei" den Antrag, die Gemeindevertretung möge den Rechnungsabschluss 2010 in der vorliegenden Fassung genehmigen und den Rechnungslegern die Entlastung erteilen.

Der Obmann des Prüfungsausschusses, GV Harald Zwerschina, erläutert aus seiner Sicht zwei wesentliche Punkte des RA 2010, nämlich die Entwicklung der Rücklagen sowie die Öffentlichkeitsarbeit der MG Frastanz mit der Gemeindezeitung "Impulse".

Zu Beginn des Jahres 2010 hätten die Rücklagen € 2.621.568,-- und nach entsprechenden Rücklagenbildungen bzw. Rücklagenauflösungen am 31.12.2010 noch € 2.096.468,--, betragen, was eine Reduzierung um rd. 20 % bedeute. Unter Berücksichtigung der derzeit bekannten Finanzentwicklung könne mit Ende 2010 mit einem Rücklagenstand von noch rd. € 900.000,-- gerechnet werden. Aufgrund dieses laufend sinkenden Rücklagenstandes sei die mittelfristige Finanzplanung sehr wichtig.

GV Harald Zwerschina kritisiert anschließend die Entwicklung der Ausgaben bei der Gemeindezeitung "Impulse". Im VA 2010 seien dafür € 29.000,-- vorgesehen gewesen. Der RA 2010 weise diesbezügliche Ausgaben von € 44.000,-- aus. Die Prüfungsausschussmitglieder der SP-, der FP- und der Grünen-Fraktion seien der Meinung, dass diese Position grundsätzlich zu überdenken sei, da es noch weitere Medien, wie Walgaubblatt, Drei Schwesternkanal etc. gebe, in denen der Informationsgehalt effizienter und billiger transportiert werden könne. Eine Reduzierung der Gemeindezeitung "Impulse" auf zwei Ausgaben pro Jahr wäre sinnvoll.

Der Prüfungsausschuss hat weiters - wie in den vergangenen Jahren - u.a. auch die Entwicklungen einiger Einnahmen- und Ausgabenbereiche, die Betriebsabgangsdeckungen der Krankenhäuser, die Entwicklung im Bereich soziale Wohlfahrt sowie die Betriebsergebnisse in den Bereichen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung geprüft und die Ergebnisse im Prüfungsbericht einfließen lassen.

Dem Prüfungsbericht ist weiters zu entnehmen, dass die Verantwortlichen der

Marktgemeinde Frastanz (Bürgermeister, Gemeindevorstand und Bedienstete) den Gemeindehaushalt im Jahr 2010 nach den Prinzipien der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit geführt haben. Der Prüfungsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Entwicklung der Rücklagen durch die vorgesehenen Zuweisungen und Entnahmen und den vorliegenden Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Frastanz für das Jahr 2010 zu genehmigen.

GR Franz Lutz stellt als Sprecher der SP-Fraktion fest, dass seine Partei dem RA 2010 die Zustimmung erteile. Jedoch müsse er im Zusammenhang mit der laufend schlechter werdenden Finanzsituation der Gemeinden vor allem die Finanzpolitik des Landes aufs schärfste kritisieren. Während das Land laufend keine Neuverschuldung ausweise, hätten die Gemeinden mit ihren Schulden zu kämpfen. Daher müsse endlich der Aufteilungsschlüssel Bund / Land / Gemeinden eingefordert werden, wobei hier der Gemeindeverband dringenden Handlungsbedarf habe.

GV Mag. Erich Ronacher schließt sich den Wortmeldungen seines Vorredners an und verweist auch auf die Finanzsituation der EU. Er führt aus, dass es Zeit sei, zu handeln, da aufgrund des laufend geringer werdenden finanziellen Spielraums immer wieder die Finanzierung der Gemeindeaufgaben hinterfragt werden müssten. Die FP-Fraktion stimme dem RA 2010 zu, schließt Ronacher seine Ausführungen.

Zu den vorgenannten Ausführungen bezüglich der Gemeindezeitung "Impulse" stellt der Bürgermeister fest, dass dieses Medium das Einzige sei, wo sich die MG Frastanz authentisch - auch mit entsprechenden Schwerpunkten - darstellen könne. Die Leistung einer Gemeinde darzustellen und für Neues zu werben, gehöre auch zum Standard der Öffentlichkeitsarbeit einer Gemeinde. Darüber hinaus finanziere die MG Frastanz auch Informationen und Beiträge in weiteren Medien, wie z.B. im Walgaublatt und im Walgau-TV.

Zum Schluss dieses TOP stimmt die Gemeindevertretung über den vom Bürgermeister vorgebrachten Antrag ab. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

7.) Kapitalübertrag an die GIG

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen der "Gemeindeimmobilienverwaltungs GmbH & Co KG" beschließt die Gemeindevertretung, die im VA 2011 dafür vorgesehenen Mittel in Höhe von € 190.000,-- als Kapitaleinlage an die GIG zu überweisen. (einstimmig)

8.) Anträge

8.1.) Verkauf der VEG-Anteile - Bildung von zweckgebundenen Rücklagen (Klimafonds) - Antrag der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz"

Die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" hat gemäß § 41 Abs. 2 Gemeindegesetz den Antrag auf Behandlung des TOP "Verkauf der VEG-Anteile - Bildung von zweckgebundenen Rücklagen ("Klimafonds")" eingebracht.

Im ausführlichen Antrag ist u.a. angeführt, dass die Gemeindevertretung

beschließen möge, die Anteile der MG Frastanz am Stammkapital der VEG Vorarlberger Erdgas GesmbH (= 0,52198 %) voraussichtlich in der Höhe von rd. € 365.000,- rückwirkend mit 1.1.2011 an die VKW AG zu veräußern. Mit dem Erlös aus diesem Verkauf soll eine zweckgebundene Rücklage gebildet werden, um zukünftige Vorhaben im Rahmen der Umsetzung des e5-Leitbildes verwirklichen zu können, also Projekte, die insbesondere den Kriterien "klimaschonend und energieeffizient" entsprechen. Über die zweckgebundene Verwendung dieser Mittel sollen der Finanz- und der Umweltausschuss gemeinsam Vorschläge an die Gemeindevertretung unterbreiten.

GVE Nina Tomaselli begründet den von ihrer Fraktion gestellten Antrag u.a. damit, dass das beschriebene Kaufangebot positiv zu bewerten sei. Einerseits sei mit einem ca. 20-fachen Betrag der Investitionssumme zu rechnen, andererseits sei es auch ungewiss, ob bzw. in welcher Höhe in Zukunft die jährlichen Gewinnanteile der VEG fließen würden. Wenn die MG Frastanz mit den Mitteln aus dem Verkauf der Anteile einen solchen "Klimafonds" errichte, erhalte sie damit einen gewissen finanziellen Spielraum zur Umsetzung des Energieleitbildes, damit verbunden zur anvisierten Erreichung des fünften "e's" und zur Umsetzung des so genannten "Energieeinsparkraftwerkes".

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Finanzausschusssitzung vom 7. April 2011 über das Thema "Verkauf von VEG-Anteilen" beraten worden sei, der Finanzausschuss jedoch noch keine Empfehlung abgegeben habe, da einige Punkte abzuklären seien. In den anschließenden Wortmeldungen sprechen sich einige Gemeindevertreter dafür aus, dass sich der Finanzausschuss neuerlich mit dem beantragten Thema befassen soll. Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Thema "Verkauf der VEG-Anteile" vorerst im Finanzausschuss und bei den Budgetverhandlungen zu beraten und erst dann von der GVER entscheiden zu lassen.

Die darauf stattfindenden Abstimmungen ergeben folgendes Ergebnis:
Der Antrag der Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" wird mit 3 Ja- und 24 Nein-Stimmen abgelehnt.
Der Antrag des Bürgermeisters wird mit 24 Ja- und 3-Nein-Stimmen angenommen.

8.2.) Förderbeitrag zur Anschaffung von Elektrorädern - Anträge der Fraktionen "Liste franz lutz.parteifreie und SPÖ" und "Grüne und Parteifreie Frastanz"

Die Fraktionen "Liste franz lutz.parteifreie und SPÖ" und "Grüne und Parteifreie Frastanz" haben unabhängig voneinander gemäß § 41 Abs. 2 die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes beantragt.

Die "Liste franz lutz.parteifreie und SPÖ" beantragt mit Schreiben vom 14.6.2011, die MG Frastanz möge die Anschaffung eines Elektrorades mit zehn Prozent der Anschaffungskosten, max. aber mit € 150,- fördern. Als Begründung wird

angeführt, dass als e5-Gemeinde wieder Menschen vermehrt zum Radfahren und zur Bewältigung kurzer Strecken bewegt werden soll. Die Bedeckung der Ausgaben soll durch Einnahmen erfolgen, welche aus dem neuen Glückspielgesetz erzielt werden.

Die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" stellt mit Schreiben vom 20. Juni 2011 den Antrag, "die Marktgemeinde Frastanz möge beschließen, dass die Anschaffung eines Elektrofahrrades durch Privatpersonen rückwirkend ab 1.1.2011 durch einen einmaligen Förderbeitrag von € 150,- unterstützt wird. Bedingungen für die Inanspruchnahme der Förderung sollen sein: Hauptwohnsitz in Frastanz, nur 1 Förderung pro Haushalt möglich, die Originalrechnung ist vorzulegen." In der Begründung zum Antrag führen die Grünen an, dass in Übereinstimmung mit den Zielsetzungen des e5-Leitbildes Formen der sanften Mobilität gefördert werden sollen. Dazu zähle auch, Alltagswege statt mit dem eigenen PKW mit dem Elektrofahrrad zurückzulegen.

In den anschließenden Wortmeldungen werden Äußerungen u.a. zu folgenden Themen gemacht: Elektrofahrradakku, CO2-Bilanz, Unterstützung für ältere Leute, Vollziehung des Glückspielgesetzes durch die Gemeinde, Förderung von Privatpersonen.

GV Mag. Rainer Hartmann stellt den Antrag, das Thema "Förderbeitrag zur Anschaffung von Elektrorädern" vorerst im Mobilitätsausschuss zu beraten und erst dann wieder in der GVER zu behandeln. GV Martin Vonach schlägt die Behandlung dieses Themas zusätzlich im e5-Team vor.

Die abschließenden Abstimmungen ergeben folgende Ergebnisse:

1. Der Antrag, das Thema "Förderbeitrag zur Anschaffung von Elektrorädern" vorerst im Mobilitätsausschuss und auch im e5-Team vorzubereiten und dann in der GVER entscheiden zu lassen, wird mit 17 Ja- und 10 Nein-Stimmen angenommen.
2. Der Antrag der "Liste Franz Lutz, Parteifreie und SPÖ" wird mit 6 Ja- und 21 Nein-Stimmen abgelehnt.
3. Der Antrag der "Grünen und Parteifreie Frastanz" wird mit 3 Ja- und 24 Nein-Stimmen abgelehnt.

9.) Allfälliges

- a) GV Uwe Leichte regt an, am Radweg entlang der Ill vom Bereich Gärtnerei Kopf bis zur Gemeindegrenze Nenzing zusätzlich noch eine Sitzbank aufzustellen.
- b) GV Uwe Leichte ersucht, die Alleebäume im Bereich "Auf Kasal" zurückzuschneiden.
- c) GV Uwe Leichte ersucht um Wiederanbringung des Verkehrsspiegels beim Kreuzungsbereich Lehenhöfstraße / Liefereweg.
- d) Auf Anfrage von Vesi Markovic wird berichtet, dass für den Bereich Bahnweg noch in diesem Jahr die Errichtung von zwei Straßenlampen vorgesehen ist.

- e) GV Mag. Erich Ronacher schlägt vor, das Thema Städtepartnerschaft im Kulturausschuss beraten zu lassen.
- f) GV Mag. Erich Ronacher stellt fest, dass die Einfahrt von der Straße "Am Damm" in die Satteinser Straße aufgrund der dort parkenden Autos sehr problematisch ist und ersucht, die bachseitigen Bepflanzungen zu entfernen.
- g) GV Mag. Erich Ronacher regt die Anbringung eines Verkehrsspiegels beim Kreuzungsbereich L 190 / Augasse / Oberer Siedlerweg an.
- h) GV Mag. Erich Ronacher schlägt vor, im Sinne der Ortsverschönerung die gemeindeeigenen Flächen entsprechend zu bepflanzen.
- i) GV Christian Märk bedankt sich im Namen des LOCO-motion-Organisationsteams für die Unterstützung der Marktgemeinde Frastanz.
- j) GV Christian Märk wünscht sich im GVER-Protokoll eine andere Gestaltung der Wortmeldungen bei der Bürgerfragestunde.
- k) GV Klaus Tschabrun ersucht die Anbringung von Schildern bei der neuen Radwegbrücke "Auf dem Rud" zu prüfen.
- l) GV Mag. Michaela Gort verweist auf die Tennis-Vereinsmeisterschaft am 9.7.2011 und das Tennisclub-Sommernachtsfest.

Schluss der Sitzung: 22.35 Uhr

Der Vorsitzende: Mag. Eugen Gabriel, Bürgermeister

Der Schriftführer: Helmut Tiefenthaler